

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber	XI
Danksagung	XIII

## 1 Einleitung

1.1 Christian August Vulpius und das imaginäre italienische Museum in Weimar	1
1.2 Stand der Forschung	9
1.3 Quellenlage	13
1.4 Zielstellung und Aufbau der Studie	15

## 2 Die Bibliotheken in Weimar als zentrale Orte der Kulturvermittlung

2.1 Wissenssammlungen zwischen Macht und Ordnung – Bibliotheken um 1800	17
2.2 Die Italienbestände der Herzoglichen Bibliothek	22
2.3 Die Verwalter des Wissens – die Bibliothekare der Herzoglichen Bibliothek	29
2.4 Die Privatbibliothek der Herzogin Anna Amalia	32
2.5 Quellen italienischer Literatur – die Privatbibliothekare der Herzogin	37

## 3 Vulpius als Bibliothekar, Leser und Sammler

3.1 Der Bibliothekar des Herzogs	45
3.1.1 Der Weg zur idealen Position	45
3.1.2 Ein tätiger Gelehrter ist kein guter Bibliothekar – Bibliothekare um 1800	47
3.1.3 Fremde bestürmen die Bibliothek – die Bibliothek als öffentlicher Raum	52
3.1.4 Ein reiches Erbe und Bücherkisten aus Italien	54
3.2 Der Bibliothekar als Leser und Sammler	60
3.2.1 Ein ambitionierter Leser	60
3.2.2 Bücher als gute Freunde – der private Buchbestand	63
3.2.3 Der unermüdliche Sammler	69

<b>4 Vulpius als Wissens- und Kulturvermittler</b>	
4.1 Der Bibliothekar als Träger und Vermittler des Wissens	75
4.2 <i>Italiam! Italiam!</i> – die Sehnsucht nach Italien	79
4.3 Das inspirierende Umfeld	81
4.3.1 Reichard und die <i>Bibliothek der Romane</i>	81
4.3.2 Der Lehrer Musäus	84
4.3.3 Die Nähe zu Wieland	85
4.3.4 Das frühe Italienbild unter dem Einfluss Jagemanns	89
4.4 Medienvielfalt in der Kulturvermittlung – die Italiertexte	92
4.4.1 Vom Wunsch, allen alles zu sein	92
4.4.2 Die <i>Italiänischen Anekdoten</i> als Meilenstein	94
4.4.3 Die Erfindung Italien – die italienischen Romane	97
4.4.4 Fingierte Korrespondentschaft – Italien in zeitgeschichtlichen Szenen	102
4.4.5 Ein buntes Potpourri – Italien in den Periodika	110
4.4.6 Vulpius als Rezensent und Beiträger	126
<b>5 Das Italienbild des imaginär Reisenden</b>	
5.1 Die Reisen der Anderen	133
5.1.1 Reiseberichte statt Postkutsche und Pferd	133
5.1.2 <i>Italiänische Anekdoten</i> – eine Handschrift aus dem vorigen Jahrhundert	136
5.1.3 Reiseberichte als historische Studien	145
5.2 Der Italiener als geborener Räuber	165
5.2.1 Italien – Land der romantischen Briganten	165
5.2.2 Der Räuber zwischen Rachsucht und Romantik	174
5.2.3 Rinaldini versus Spadolino – <i>valoroso capitano</i> oder <i>capo assassino?</i>	178
5.3 Von italienischen Wundertätern, Scharlatanen und Quacksalbern	184
5.3.1 Wundersucht versus aufklärerischem Anspruch	184
5.3.2 Italienische Wundermänner und Abenteurer	186
5.3.3 Cagliostro – Symbol des italienischen Wundermanns	194
5.3.4 Die italienische Liebe zum Gold	199
5.4 Die Italienerin – willenloser Engel oder dämonische Verführerin	204
5.4.1 Die Sehnsucht nach hohen Busen, dunklen Haaren und Augen	204

5.4.2 Der Wollust atmende Engel	205
5.4.3 Die <i>femme fatale italienne</i>	208
5.5 Italien – das Land der Dichtung und Musik	220
5.5.1 Die Barkarole als Symbol einer Volkskultur	220
5.5.2 Biographische Studien zu italienischen Dichtern	222
5.5.3 Fiktive Charaktere als Dichter, Sänger und Musiker	229
5.6 Italien der Gegenwart – Volk, Großstadt, Krieg und Religion	248
5.6.1 Am Ort des Geschehens	248
5.6.2 Der russische Fürst Suworow als Befreier von Mailand	249
5.6.3 Das <i>Regno delle due Sicilie</i> zwischen Schönheit und Rebellion	259
5.6.4 Italienische Inseln zwischen Traum und Wirklichkeit	295
5.6.5 Religion in Rom – <i>Scenen zu Rom</i>	307
5.7 Der italienische Adel und seine Adelsrepubliken	315
5.7.1 Zwischen Reichtum und Macht, Dekadenz und Verfall	315
5.7.2 Das prächtige Genua	317
5.7.3 Das meerungürtete Venedig – Stadt der Widersprüche	320
5.8 Die Vorzeit – Italien in Mittelalter und Renaissance	338
5.8.1 Die Rückbesinnung als Fortschritt	338
5.8.2 Ritter und romantische Geschichten	339
5.8.3 <i>Lucindora</i> als historisierender Roman der italienischen Renaissance	343
5.8.4 Die Renaissance als Verschmelzung von Romantik und Wirklichkeit	347
5.8.5 Adlige Kriegsherren in Mittelalter und Renaissance	350
5.8.6 Von Machtmissbrauch, Doppelmoral, Kunst und Reliquienverehrung	354
<b>6 Italien aus zweiter Hand – ein Resümee</b>	<b>369</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	
Abkürzungen	383
Primärliteratur	383
Sekundärliteratur	407